

BEFÄHIGUNGSNACHWEIS (CAP) TISCHLER, HERSTELLER VON TISCHLERARBEITEN, MÖBEL UND INNENAUSBAU



**ACADEMIE
DE STRASBOURG**

SERVICE ACADEMIQUE DE
L'APPRENTISSAGE
Le Recteur de l'Académie de
Strasbourg

G. Chaix
Gérald CHAIX



Chambre de métiers d'Alsace
Le Président de la Chambre de
Métiers d'Alsace

Bernard Stalter
Bernard STALTER



Le Président de la CAPB

Robert MONA

Robert Mona



Le président de la Chambre
Régionale de Commerce et de
l'Industrie d'Alsace

Richard Burgstahler
Richard BURGSTAHLER

<p style="text-align: center;">Logo</p> <p style="text-align: center;">Akademischer Dienst für Lehrlingsausbildung Rektor der Akademie Straßburg</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift Gérald CHAIX</p>	<p>SCHNITTSTELLENDOKUMENT AUSBILDUNG SHEFT BERUFSAUSBILDUNGSZENTRUM - BETRIEB</p> <p style="text-align: right;">Juni 2004</p>
<p style="text-align: center;">Logo</p> <p style="text-align: center;">Präsident der Handelskammer des Elsass</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift Bernhard STALTER</p>	
<p style="text-align: center;">Logo</p> <p style="text-align: center;">Präsident der CPB (Elsässer Verband der Holzberufe)</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift Robert MONA</p>	
<p style="text-align: center;">Logo</p> <p style="text-align: center;">Präsident der regionalen Industrie- und Handelskammer des Elsass</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift Richard BURGSTAHLER</p>	

Übersetzt mithilfe des Interreg – V Projekt „Erfolg Ohne Grenzen“



UNTERNEHMEN

Bezeichnung:

Adresse:

Tel.:

Fax:

E-Mail-Adresse:

Firmenchef/in:

Ausbildungsleiter:

AUSZUBILDENDE/R

Name:

Vorname:

Adresse:

Tel.:

E-Mail-Adresse:

AUSBILDUNGSZENTRUM

Bezeichnung:

Adresse:

Tel.:

Fax:

E-Mail-Adresse:

Direktor/in:

Stellv. Direktor/in:

Betreuungslehrer/in:

- des Schuljahres ____ / ____ :

- des Schuljahres ____ / ____ :

VERTRAG

Anfangsdatum:

Enddatum:

Diplom vorbereitet in: Punctuell Kontrolle während der Ausbildung

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Diese Ausbildungsordnung ist ein wesentliches Instrument für die berufliche Bildung im dualen System. Sie erstellt die Liste der Tätigkeiten und Aufgaben, die einerseits der Berufsschule und andererseits dem Betrieb zugeteilt werden.

Sie ist das Ergebnis einer Teamarbeit zwischen Partnern aus der Berufswelt, Verantwortlichen der Berufsbildung der Schulbehörde und Lehrern. Sie wird anhand von Tätigkeiten erstellt, denen man bei der Ausführung von Schreinereiarbeiten begegnet. Diese Tätigkeiten sind die Grundlagen für die Kompetenzen und zugehörigen technologischen Kenntnisse, die im Bezugsrahmen des Befähigungsnachweises Tischler, Hersteller von Tischlerarbeiten, Möbel und Innenausbau erwähnt werden.

Die Erstellung der Inhalte verteilt sich über Semester und die hier angegebene Chronologie ist als Richtwert anzusehen. Es wurde berücksichtigt, dass die Tätigkeiten im Betrieb in unterschiedlicher Reihenfolge erfolgen können, dieselben Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten genutzt werden können, Erlerntes und Befolgung der Sicherheitsanweisungen unter Berücksichtigung der Anforderungen bezüglich Qualität, Zeit und Produktionsmanagement eingesetzt werden können. Die Inhalte dieses Dokuments werden jedoch nicht festgeschrieben und es obliegt den Benutzern, dem Ausbildungszentrum oder dem Betrieb Änderungen gemäß den Problemen vorzuschlagen, die bei der Verwendung dieses Tools auftreten.

ANWENDUNG

Die Ausbildungsordnung wird den künftigen Ausbildern im Rahmen ihrer Schulung vorgestellt, den bestätigten Ausbildern bei einer Sektorsitzung, individuell im Betrieb vom Ausbildungsberater oder von einem Schulungsleiter des Ausbildungszentrums im Rahmen der Verbindung Berufsausbildungszentrum - Betrieb. Die Ausbildungsordnung ermöglicht den Fortschritt der Berufsausbildungen zu organisieren.

Sie ist ein Referenzdokument und das Lastenheft der Ausbildung per Lehre, das es

- dem Ausbilder ermöglicht

- geeignete Aufgaben auszuwählen und dem/der Auszubildenden zu übertragen
- die vom Auszubildenden erreichte Autonomiestufe durch Ankreuzen der Felder E, F, A mitzuverfolgen

E = Eingeführt F = Fähig A = Autonom

- Mehrere Vorschläge für anzufertigende Teile pro Ausbildungsjahr zu haben.
- die im Ausbildungszentrum erledigte Arbeit mitzuverfolgen

- dem pädagogischen Team des Berufsbildungszentrums ermöglicht

- seinen/ihren pädagogischen Fortschritt unter Berücksichtigung der Erfahrungen im Unternehmen mitzuverfolgen und zu organisieren und seinerseits Begleitmittel wie Austausch-Datenblätter oder Bilanzen zu erstellen
- die Entwicklung der Schulung im Betrieb mitzuverfolgen und die Ausbildungsordnung zu organisieren
- Ein Arbeitswerkzeug im Rahmen der Verbindung Berufsausbildungszentrum - Betrieb zu besitzen

- dem/der Auszubildenden ermöglicht

- sich einen detaillierten Überblick über seine/ihre Berufsausbildung zu verschaffen
- eine aktive Rolle bei der Umsetzung zu spielen und **zu verstehen, wie das Berufsbildungszentrum und der Betrieb einander ergänzen.**

PRÜFUNGSVERORDNUNG

BEFÄHIGUNGSNACHWEIS (CAP) TISCHLER, HERSTELLER VON TISCHLERARBEITEN, MÖBEL UND INNENAUSBAU			Schüler (öffentliche Schulen und Privatschulen unter Vertrag), Lehrlinge (Berufsbildungszentrum und zugelassene Ausbildungsabteilungen), Berufliche Weiterbildung (öffentliche Einrichtungen)		Schüler (Privatschulen ohne Vertrag), Lehrlinge (Berufsbildungszentrum und nicht zugelassene Ausbildungsabteilungen), Berufliche Weiterbildung (private Einrichtungen) Fernunterricht freie Kandidaten		Berufliche Weiterbildung (zugelassene öffentliche Einrichtungen)	
Prüfungen	Einheit	Koef	Form	Dauer	Form	Dauer	Form	Dauer
BERUFLICHE EINHEITEN								
PR1 Analyse einer beruflichen Situation	BE1	4	CCF		Punktuell schriftlich	3 St.	CCF	
PR2 Erstellung von Schreinerarbeit, Möbel oder Ausstattung	BE2	9 (1)	CCF		Punktuell praktisch	15 bis 19 St. (2)	CCF	
PR2 - Anbringen von Mobiliar zur Innenausstattung	BE3	4	CCF		Punktuell praktisch	7 St.	CCF	
ALLGEMEINE UNTERRICHTSEINHEITEN								
AP1 Französisch und Geschichte- Erdkunde	AE1	3	CCF		Punktuell schriftlich und mündlich	2 St. 15 Min.	CCF	
AP2 Mathematik - Wissenschaften	AE2	2	CCF		Punktuell schriftlich	2 St.	CCF	
AP3 Leibesertüchtigung und Sport	AE3	1	CCF		Punktuell		CCF	
Fakultative Prüfung: angewandte Kunst und künstlerische Kultur (3)	AE4		CCF		Punktuell schriftlich und praktisch	1 St. 30 Min.	CCF	

(1) davon Koeffizient 1 für Soziales und Berufsleben

(2) davon 1 Stunde für Soziales und Berufsleben

(3) nur Punkte über 10 werden für die Ausstellung des Diploms berücksichtigt

ARBEITSBEREICH

Der Inhaber des Befähigungsnachweises Tischler, Hersteller arbeitet im Rahmen der Ausführung von Schreinereiarbeiten und/oder Produkten aus Holz und Holzwerkstoffen. Nebenbei fertigt er Produkte oder Komponenten aus Leichtmetalllegierungen, Glas und Synthesematerial, das zur Erstellung von Schreinereiarbeiten, Möbel und Ausstattung verwendet wird. Sein hauptsächlicher Arbeitsort ist die Werkstatt. Er kann aber auch zeitweise vor Ort zur Anbringung von Ausstattungsmöbel tätig sein.

PLATZ IN DER ORGANISATION

In seinem Arbeitsbereich erwarten den Inhaber des Befähigungsnachweises Tischler, Hersteller folgende Aufgaben:

- grundlegende Aufgaben oder Vorgänge alleine erledigen,
- Eingreifen mit einer Hilfsperson oder einem anderen Inhaber des Befähigungsnachweises Tischler, Hersteller bei Schreinereiarbeiten, Produkten oder Systemen, die mehrere Personen erfordern,
- Teilnahme an komplexen Arbeiten in manchen Spezialgebieten im Rahmen eines Teams unter Leitung eines Profis mit Berufserfahrung.

Auf alle Fälle arbeitet er gemäß den Anweisungen und unter Kontrolle einer höher qualifizierten Person.

BERUFLICHE SPEZIALGEBIETE

Der Inhaber des Befähigungsnachweises Tischler, Hersteller ist im Rahmen des Betriebs an folgenden Funktionen beteiligt:

- 1 - Herstellung
- 2 - Logistik (Entgegennahme, Lagerung, Laden, ...)
- 3 - Anbringung vor Ort.

Einige dieser Aktivitäten sind mit einschränkenden Bedingungen verbunden. Die nachstehende Tabelle enthält die Arbeiten und Produkte, die erstellt oder ausgeführt werden müssen.

ERSTELLTE ARBEITEN UND/ODER PRODUKTE

	<u>Tischlerei</u>	HERSTELLUNG			ANBRINGUNG	
		Häufig	Selten	Nicht gefordert	Ausgeführt	Nicht gefordert
	TISCHLERARBEITEN IM AUSSENBEREICH					
	ÖFFNUNGEN					
	Rahmen		x			x
	Eingangstüren		x			x
	Fenstertüren		x			x
	Fenster	x				x
	Dekorative Tischlereifassaden	x				x
	Schließeinheiten					
	Jalousien u. Fensterläden	x				x
	Rollläden			x		x
	Garagentore			x		x
	Tore u. Türchen		x			x
	Tischlerarbeiten im Innenbereich					
	Trennwände aus Holz	x				x
	Innentüren	x				x
	Wandschränke	x			x	
	Diverse Verkleidungen	x			x	
	Parkett			x		x
	Treppen		x			x
	Paneele		x			x
	Deckenverkleidungen aus Holz		x			x
	Ausstattung und Möbel					
	Dekorative Holzdecke		x			x
	Theke, Display	x			x	
	Möbeleinrichtung	x			x	
	Möbel für Kollektivitäten	x			x	
	Mauerfassaden, Verkleidungen	x			x	
	Praktische Stauräume	x			x	

Am Ende des ersten Semesters muss der Lehrling Folgendes können:

Aktivitäten	AUFGABEN	E	F	A
Information und Sensibilisierung	- Rechtliche Informationen zur Sicherheit bekommen - beim Eintritt in den Betrieb - während der gesamten Lehre			
Vorbereitung	- Anzeichnen mit den traditionellen Instrumenten (Meter, Winkel, Winkelschmiege, Streichmaß...) - Die üblichen Holzarten und Derivate erkennen			
Bearbeitung, Verarbeitung	- Zerschneiden, Ablängen mit der Bandsäge			
Zusammenbau, Montage	- Kanten anleimen und bündig machen			
Endbearbeitung, Behandlung	- Von Hand schleifen - Auskernen - Ein Behandlungsprodukt auftragen (Fungizid)			
Herstellungsüberwachung und Qualitätskontrolle	- Zeitplan ausfüllen			
Wartung	- Säubern und Aufräumen von Werkzeug, Maschinenpark, Montagewerkstatt. - Stemmeisen schärfen			
Verpacken, Lagerung, Beladen	- Teilnahme, an Be- und Entladen von Materialien, Werkzeugen, Produkten und Erzeugnissen (das Fahren von Geräten ist untersagt, außer im Brandfall und mit Genehmigung des Firmenchefs)			
Installation und Sicherung des Anbringungsorts	- Sich in allen Fällen mit individuellen Schutzausrüstungen ausstatten (Gehörschutz, Sicherheitsschuhe, Schutzbrille...)			
Montage und Anbringung von Möbel zur Innenausstattung	- Schützen anzubringender und vorhandener Einrichtungen (Boden, Tapete...) - Vorbereiten u. Anpassen des Produkts an die Abbringungslösung. - Zusammenfügen von Komponenten und Zubehör.			
Deinstallation des Anbringungsorts	- Reinigen des Arbeitsbereichs und seiner Umgebung - Sortieren und Abtransportieren von Abfällen			

BERUFSAUSBILDUNGSZENTRUM

Ende des ersten Semesters muss der Lehrling Folgendes können:

Zugehörige technische Kenntnisse		Ref.	Bearbeitet am
Betrieb und Umgebung	Beteiligte (Planer, Architekt, Lieferanten, Kunden...)		
Technische Kommunikation Materialien und Produkte	Vereinbarungen und Normen zur Repräsentation. Material- und Produkttypen. Anomalien, Besonderheiten und Veränderungen des Holzes.		
Vorgänge und Anfertigungsprozesse Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Mittel und Produktionstechniken. Allgemeine Prinzipien.		
Anfertigungen Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Werktypen. Zusammenbau- und Montagetechniken.		
Materialien und Produkte Vorgänge und Anfertigungsprozesse Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Produkte zur Behandlung und Vorbeugung. Vorgänge zur Bearbeitung per Abschleifen. Wesentliche Risiken.		
Kontrolle und Qualität	Qualitätskonzept (Begriff Indikator, Bewertungskriterien, Ursachen...)		
Wartung der Materialien	Vorbeugende Wartung erste Stufe		
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Manuelle und mechanische Handhabung. - Handhabungstechniken, - Regeln zum Einsparen von Anstrengungen - Risikovorbeugung im Zusammenhang mit körperlicher Aktivität.		
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Vorbeugung - Unfallrisiken - Risiken für Gesundheit und Hygiene.		
Technische Kommunikation	Grafische Darstellung (Architektenpläne, Unterlagen zu Herstellung, Montage oder Anbringung)		
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Umweltschutz - Art und Klassifizierung der Abfälle, - Abtransport der Abfälle, - Reinigung und Wiederinstandsetzung der Orte		

Notizen oder Skizzen:

VORSCHLÄGE FÜR ANFERTIGUNGEN IM BETRIEB IM 1. SEMESTER

Anreiss- und Einschneidearbeiten

- Einschneiden mit Rückensäge und Stemmeisen
- Ausführung der Schrägen mit dem Abziehhobel

Am Ende des zweiten Semesters muss der Lehrling Folgendes können:

Aktivitäten	AUFGABEN	E	F	A
Information und Sensibilisierung	- Sich im Betrieb positionieren - Zum Image des Betriebs beitragen			
Vorbereitung	- Anzeichnen der Schnittstellen an Massivholz und Derivaten (Sperrholz, Spanplatten...) - Auflisten, Erkennen der Teile. - Anzeichnen u. Positionieren der Baueinheiten (Nuten, Zapfen...)			
Bearbeitung, Verarbeitung	- Ablängen (Abtrennen, Vorbesäumen) mit der Kreissäge. - Zurichten und Hobeln. - Ausstemmen mit der Kettenstemmer und Lochbeitel.			
Zusammenbau, Montage	- Klebstation vorbereiten - ein einfaches Werkstück anleimen und zusammensetzen - Rechtwinkligkeit und Ebenheit überprüfen			
Endbearbeitung, Behandlung	- Ein Behandlungsprodukt auftragen (Lasur...)			
Herstellungsüberwachung und Qualitätskontrolle	- Zeitplan ausfüllen - Protokoll der aufgetretenen Probleme erstellen			
Wartung	- Wartung auf erster Stufe gemäß den Vorgaben vornehmen (einen Kompressor entleeren, eine Maschine fetten und ölen...) - Hobel und Handsäge schärfen			
Verpacken, Lagerung, Beladen	- Be- und Entladen von Materialien, Werkzeugen, Produkten und Erzeugnissen			
Installation und Sicherung des Anbringungsorts	- Seinen Arbeitsplatz und die nahe Umgebung sichern (individuelle und kollektive Schutzausrüstung,...)			
Montage und Anbringung von Möbel zur Innenausstattung	- Provisorisch in Position bringen, Niveaus, lotrechte Ausrichtung und Ebenheit einstellen. - Befestigen, an Stützen anbringen			
Deinstallation des Anbringungsorts	- Reinigen des Arbeitsbereichs und seiner Umgebung - Sortieren und Abtransportieren von Abfällen			

BERUFSAUSBILDUNGSZENTRUM

Ende des zweiten Semesters muss der Lehrling Folgendes können:

Zugehörige technische Kenntnisse		Ref.	Bearbeitet am
Betrieb und Umgebung	Beziehungen zwischen den Beteiligten Rechtlicher Status der Firmen		
Technische Kommunikation Werke Materialien und Produkte	Genormte Repräsentation, ergänzende Dokumente, Codes und Sprachen, Verbindungen/ Physische Eigenschaften der Materialien und Produkte		
Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Techniken für spanende Bearbeitung.		
Materialien und Produkte Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Produkte für Befestigung und Zusammenbau. Zusammenbau- und Montagetechniken.		
Materialien und Produkte Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Produkte zur Behandlung, Bewahrung und Endbearbeitung (Farben, Lasuren, Lacke...) Endbearbeitungstechniken.		
Kontrolle und Qualität	Kontrolltypen (Abmessungen, Geometrie, Hygrometrie...)		
Wartung der Materialien	Vorbeugende Wartung erste Stufe (ein Wartungsdokument entschlüsseln und interpretieren)		
Materialien und Produkte	Mechanische Eigenschaften der Materialien und Produkte		
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Wesentliche Risiken (Arbeiten in der Höhe, elektrische Risiken...)		
Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Anbringungstechniken		
Anfertigungen	Geschichte der zu historischen Anfertigungen gehörenden Techniken		

Notizen oder Skizzen:

VORSCHLÄGE FÜR ANFERTIGUNGEN IM BETRIEB IM 2. SEMESTER

Der Untersatz

Bestehend aus 6 Leisten eines Querschnitts von 32/16mm, zusammengesetzt in Schwalbenschwanzverbindungen
Das Zusammenbauen erfolgt mit Rückensäge und Stemmeisen

Am Ende des dritten Semesters muss der Lehrling Folgendes können:

Aktivitäten	AUFGABEN	E	F	A
Information und Sensibilisierung	- An Annahme und Genehmigung einer Anfertigung teilnehmen.			
Vorbereitung	- Schnitt an Derivaten und Massivholz optimieren - Plan mit Lineal erstellen (einfache Anfertigung) - Anzeichnen u. Positionieren der Beschläge - Schneiddatenblatt erstellen			
Bearbeitung, Verarbeitung	- Einstellen und Bearbeiten an der Zapfenschneidmaschine. - An voreingestellter Maschine profilieren (Kreisel mit Vorschub) - Vorbesäumen an Kreissäge und/oder Vorbesäumer - Ablängen von Platten an Formatkreissäge - Ins Format bringen			
Zusammenbau, Montage	- Volumen zusammenbauen und kleben (Kästen) - Mobilitätselemente mit Angeln versehen (Bänder, Scharniere...)			
Endbearbeitung, Behandlung	- Per Hand anstreichen und antrocknen lassen			
Herstellungsüberwachung und Qualitätskontrolle	- Ein Dokument zur Herstellungsüberwachung ausfüllen.			
Wartung	- Schneidelemente an tragbaren Maschinen auswechseln. - Materialien und Werkzeuge manuell instand halten.			
Verpacken, Lagerung, Beladen	- Verpacken, schützen (festschnallen, mit Folie umwickeln von Halbfertigprodukten, Anfertigungen und zwischenlagern von Holz (Trockenanlagen...))			
Installation und Sicherung des Anbringungsorts	- Vorbereiten der notwendigen Materialien und Werkzeuge zum Anbringen von Anfertigungen			
Montage und Anbringung von Möbel zur Innenausstattung	- Einstellen, nacharbeiten, ändern...			
Deinstallation des Anbringungsorts	- Sortieren und Abtransportieren von Abfällen - Materialien und Werkzeuge aufräumen und warten.			

BERUFSAUSBILDUNGSZENTRUM

Ende des dritten Semesters muss der Lehrling Folgendes können:

Zugehörige technische Kenntnisse		Ref.	Bearbeitet am
Betrieb und Umgebung	Qualifikation des Personals, Garantien und Verantwortungen		
Technische Kommunikation	Professionelles Erstellen von Skizzen Bemaßung bei der Herstellung Manuelle Werkzeuge zur Repräsentation Grafische Ausführung		
Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Organisation der Prozesse. - Etappen der Herstellung - Organisation der Phase und Unterphase		
Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Zusammenbau- und Montagetechniken.		
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Spezifische Risiken (im Zusammenhang mit Klebstoffen, Lacken und Lösungsmitteln)		
Kontrolle und Qualität	Kontrollvorgänge (Kontrollmethoden)		
Wartung der Materialien	Vorbeugende Wartung erste Stufe - Definitionskriterien - Dokumente zur Überwachung und Wartung.		
Materialien und Produkte	Material- und Produkttypen		
Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Organisation des Arbeitsplatzes (an der Baustelle)		
Technische Kommunikation	Grafischer Ausdruck, Vereinbarungen und Normen zur Repräsentation.		
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Umweltschutz.		

Notizen oder Skizzen:

VORSCHLÄGE FÜR ANFERTIGUNGEN IM BETRIEB IM 3. SEMESTER

Zusammenbau mit
Schwalbenschwanzverbindungen
des Typs Hoffmann oder Zapfen

Einkerben der
Regale

Hinten am Rahmen
geschraubte
Regale

Regaleinheit

Am Ende des vierten Semesters muss der Lehrling Folgendes können:

Aktivitäten	AUFGABEN	E	F	A
Information und Sensibilisierung	- An Annahme der Produkte und Anfertigungen am Anbringungsort teilnehmen.			
Vorbereitung	- Eine Skizze einer einfachen Anfertigung erstellen			
Bearbeitung, Verarbeitung	- Einstellen und Bearbeiten an der Hobelmaschine (4 Seiten) - Einstellen und Bearbeiten an Kreisel (geradlinige Profilerstellung mit Führung) - Maschine mit digitaler Positionierung benutzen - Kontrollieren der Bearbeitungen und Durchführen von Korrekturmaßnahmen			
Zusammenbau, Montage	- Anfertigungen mit Beschlägen aller Art und Zubehör versehen.			
Endbearbeitung, Behandlung	- Lack auftragen (den Ausstattungen entsprechend)			
Herstellungsüberwachung und Qualitätskontrolle	- Konformität der erstellten Elemente, Produkte und Anfertigungen überprüfen			
Wartung	- Schneidelemente an fest installierten Maschinen auswechseln. - Materialien und Werkzeuge manuell instand halten.			
Verpacken, Lagerung, Beladen	- Materialien, Werkstoffe, Produkte und Anfertigungen zusammenstellen und kontrollieren - Materialien in Empfang nehmen und zwischenlagern und die Konformität der Lieferung überprüfen. Abweichungen melden.			
Installation und Sicherung des Anbringungsorts	- Produkte und Anfertigungen zum Anbringen liefern und rationell bereitstellen.			
Montage und Anbringung von Möbel zur Innenausstattung	- Ausrüstung, Beschläge und Zubehör anbringen. - Funktionstüchtigkeit und perfekte Ausführung der Anfertigung überprüfen.			
Deinstallation des Anbringungsorts	- Sortieren und Abtransportieren von Abfällen - Materialien und Werkzeuge aufräumen und warten.			

BERUFSAUSBILDUNGSZENTRUM

Ende des vierten Semesters muss der Lehrling Folgendes können:

Zugehörige technische Kenntnisse	Ref.	Bearbeitet am
Betrieb und Umgebung	Die verschiedenen Markttypen.	
Technische Kommunikation	Normierungsdokumente (Normen und DTU) Grafische Ausführung, Mündlicher technischer Ausdruck, Grafischer Ausdruck mit künstlerischem Charakter.	
Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Einstellung und Implementierung	
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Schutz des Arbeitsplatzes	
Anfertigungen	Entwurfs- und Konstruktionssystem für Anfertigungen. Komponenten und Beschläge.	
Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Endbearbeitungstechniken.	
Kontrolle und Qualität	Kontrollmittel.	
Wartung der Materialien	Korrigierende Wartung: verschiedene wahrscheinliche Ursachen für eine Störung	
Anfertigungen	Anfertigungstypen - Tischlerarbeiten im Außenbereich - Tischlerarbeiten im Innenbereich - Ausstattung und Möbel	
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Verhaltensweise bei Unfällen (Schulung Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz)	
Anfertigungen Vorgänge und Anfertigungsprozesse	Hilfstechnologien Techniken zur Positionierung und Beibehaltung der Position (Befestigungsmittel, Implementierungsmittel..)	
Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit	Umweltschutz.	

VORSCHLÄGE FÜR ANFERTIGUNGEN IM BETRIEB IM 4. SEMESTER

TEILNEHMER

NAMEN	ADRESSEN/FUNKTIONEN
-------	---------------------

Rektorat der Akademie Straßburg

Francis JARRY	Inspektor der Education Nationale Technischer Unterricht
Willy WALTER	Berufsschule X. Nessel - HAGUENAU

Handelskammer Elsass

Monique HAAS	Handelskammer Elsass
Jean-Paul SIMON	Berufsbildungszentrum ESCHAU

Industrie- und Handelskammer

André HATZ	Industrie- und Handelskammer
------------	------------------------------

Betriebe

Valentin CORRADO	68180 HORBOURG WIHR
André DORNSTETTER	68250 PFAFFENHEIM
Daniel JACQUOT	Cuisines SCHMIDT 67600 SELESTAT
Maurice WECCHAIDER	67130 BAREMBACH

Berufsbildungszentren

Yves STOCKER	Berufsbildungszentrum SELESTAT
Jean-Marc GNAEDIG	Berufsbildungszentrum X. Nessel HAGUENAU
Henri TRZEBIATOWSKI	Berufsbildungszentrum G. Eiffel CERNAY